

## Nachricht

über

# syrische Dipteren.

Von

**Dir. Dr. H. Loew in Meseritz.**

Eine Schachtel syrischer Dipteren, welche ich durch die freundliche Gefälligkeit des Herrn J. L e d e r e r zum Geschenke erhalten habe, hat leider auf dem weiten Transporte so gelitten, dass ein Theil der darin enthaltenen Arten so gut wie ganz zu Grunde gegangen ist. Der besser conservirte Rest scheint mir immer noch bedeutend genug um darüber zu referiren.

Die syrische Dipterenfauna steht mit unserer europäischen einerseits in so nahem Zusammenhange und zeigt doch auch andererseits wieder so viele eigenthümliche Arten, dass sie ein hohes Interesse in Anspruch nimmt.

Die Sendung enthielt nachfolgende Arten, unter welchem die mit einem \* bezeichneten Syrien mit Europa, die mit einem † bezeichneten mit Africa gemein hat.

- †\* 1. *Bibio hortulanus* Lin. var. *hirtipes* Lw. Diese Varietät reicht bis Smyrna; ob die in Algier vorkommende Varietät von *B. hortulanus* dieselbe ist, weiss ich nicht.
- †\* 2. *Haematopota pluvialis* Lin.
- 3. *Chrysops punctifer* Lw., nur aus Syrien bekannt.
- \* 4. *Lomatia infernalis* Lw.
- 5. *Anthrax clarissima* nov. sp. kömmt auch auf Cypren vor.
- 6. *Anthrax brunnescens* nov. sp., nur aus Syrien bekannt.
- \* 7. *Anthrax subnotata* Meig.
- \* 8. *Anthrax trifasciata* Meig.
- †\* 9. *Anthrax aethiops* Fbr. findet sich auch in Egypten.
- \*10. *Anthrax Polyphemus* Meig.

- \*11. *Anthrax fenestrata* Fall, var. *perspicillaris* Lw., diese Varietät findet sich nur im südlichen Europa.
- 12. *Anthrax fornicata* nov. sp., nur aus Syrien bekannt.
- \*13. *Exoprosopa Jacchus* Fbr.
- † 14. *Exoprosopa tephroleuca* Lw., auch aus Egypten.
- \*15. *Mulio Pallasii* Lw. var. *syriaca* Lw., diese Varietät reicht nur bis Brusa.
- †\*16. *Bombylius punctatus* Fbr., in Africa bis zum Cap.
- †\*17. *Bombylius analis* Fbr., in Africa ebenfalls bis zum Cap.
- †\*18. *Bombylius ater* Lin., in Africa angeblich bis Isle-Bourbon, bestimmt in Egypten.
- \*19. *Bombylius lugubris* Lw.
- 20. *Bombylius floccosus* nov. sp., nur aus Syrien bekannt.
- †\*21. *Bombylius medius* Lin., in Africa nur bei Algier gefangen.
- 22. *Bombylius polygōgon* Lw., nur aus Syrien bekannt.
- 23. *Dischistus simulator* Lw., ebenfalls nur aus Syrien bekannt.
- †\*24. *Toxophora maculata* Rossi, geht in Africa bis zum Cap.
- 25. *Dioctria valida* Lw., nur aus Syrien bekannt.
- \*26. *Xiphocerus glaucius* Rossi.
- 27. *Habropogon longiventris* Lw., reicht bis nach dem vordern Klein-Asien.
- 28. *Promachus microlabis* nov. sp., findet sich auch auf Cypern.
- 29. *Eumerus punctifrons* nov. sp., nur aus Syrien bekannt.
- \*30. *Paragus tibialis* Fall.
- \*31. *Syrphus seleniticus* Meig.
- †\*32. *Syrphus corollae* Fbr.
- †\*33. *Syrphus balteatus* Deg.
- \*34. *Syrphus scalaris* Fbr.
- †\*35. *Melithreptus scriptus* Lin.
- \*36. *Melithreptus taeniatus* Meig.
- \*37. *Milesia splendida* Ross.

Ich lasse die Beschreibung der 6 neuen Arten hier folgen:

**1. *Anthrax clarissima*** nov. sp. ♂. — Nigra, pectore, abdomine pedibusque rufescentibus, breviter cano-tomentosa, posterioribus abdominis segmentis ex parte nigro-squamosis. Alae permagnae, limpidissimae, valde nitentes. — Long. corp. 6½ lin. long. al. 7¼ lin.

Diese Art, welche noch in die Verwandtschaft der *Anthrax flava* gehört, zeichnet sich vor allen andern mir bekannten Arten durch die sehr grossen, ziemlich breiten, völlig glashellen Flügel aus, welche einen ganz besonders lebhaften Glanz haben, aber fast gar nicht irisiren. Das Unter- gesicht ist gelblich beschuppt und mit gelber Behaarung besetzt, welcher

kaum einige schwarze Härchen beigemengt sind. Rüssel nicht vorstehend. Fühler obenauf schwarz, auf der Unterseite dunkelbraun; das 3. Glied aus der zwiebelförmigen Wurzel allmähig in das griffelförmige Ende übergehend; die Behaarung der beiden ersten Glieder auf der Oberseite schwarz, auf der Unterseite gelblich. — Die verhältnissmässig breite Stirn ist schwarzhaarig, vorn mit gelblichen Schuppenhärchen bedeckt. — Thorax und Schildchen überall mit in das Weisse ziehender, blasser, gelblichgreiser Behaarung bedeckt. Dieselbe Farbe hat die Behaarung des Hinterleibes, welche nur an der Basis und am Seitenrande hin etwas dichter, auf dem übrigen Theile der Oberseite aber sehr sparsam ist; die hintern Ringe sind mit Ausnahme des Seitenrandes und des äussersten Hinterrandes zum grossen Theile mit schwärzlichen Schuppenhärchen besetzt. Bauch mit sehr zerstreuter weisslicher Behaarung und hellen anliegenden Schuppenhärchen. Die Beschuppung der Beine blassgelblich; die gewöhnlichen Stachelborsten sind schwarz; sie stehen an der Aussenseite der Hinterschienen bei unverletzten Exemplaren in einer ganz ausserordentlich dichten Reihe. Die äusserste Spitze der Schienen und die Füsse sind braunschwarz. — Flügeladern gelblich, die Randader braun, die kleine Querader auf der Mitte der Discoidalzelle und ein wenig jenseit der Wurzel der 2. Längsader; die hintere Wurzelzelle ausserordentlich breit.

**2. *Anthrax brunnescens*, nov. sp. ♂.** — Nigricans, facie scutellique apice brunneis, ventre pedibusque obscure testaceis, tomento brevi pallide-brunnescente, ad marginem posticum segmentorum abdominalium distinctius brunneo, vestita. Alae pure hyalinae, venis flavo-testaceis. — Long. corp.  $5\frac{1}{2}$  lin. — long. al.  $4\frac{1}{2}$  lin. —

Auch diese Art kann noch in die Verwandtschaft der *Anthrax flava* gerechnet werden. Untergesicht mit dichter, lehmgelblicher, fast etwas schuppenförmiger Behaarung. — Fühler bräunlich; die beiden ersten Glieder sehr kurz und dick, mit dichter lehmgelblicher Behaarung besetzt; die zwiebelförmige Basis des 3. Gliedes ist ungewöhnlich klein, das griffelförmige Ende desselben dagegen sehr lang und äusserst dünn. Die Stirn ist unten zwar ziemlich breit, verschmälert sich aber nach oben hin ganz ausserordentlich, so dass in der Scheitelgegend zwischen den Augen eben nur noch Platz für den sehr kleinen Ocellenhöcker bleibt; ihre dichte Behaarung ist vorn lehmgelblich, geht aber bald durch das Braune in das vollkommen Schwarze über. Die dichte aber kurze Behaarung des Thorax und Schildchens hat in mancher Richtung gesehen eine angenehme, fast zimtbräunliche Farbe, besonders an der Vorderhälfte des Thorax, im reflectirten Lichte aber nimmt sie ein viel helleres Ansehen an; an den Brustseiten wird sie gegen die Hüften hin ziemlich weisslich. Schuppchen gelblichweiss mit weisslichen Wimpern. Schwinger weiss. Die verhältnissmässig dichte Behaarung des Hinterleibes hat dieselbe Farbe wie die des Thorax,

nur ist sie etwas heller, so dass sie im reflectirten Lichte bleichsandgelblich erscheint; am Hinterrande des 2. und der nachfolgenden Einschnitte hat sie eine braunere Farbe; diess wird besonders dann sichtbar, wenn man den Hinterleib von hinten beleuchtet, weil dann die Behaarung auf der Vorderhälfte der Ringe ein sandgelbliches Ansehen annimmt, wodurch ziemlich deutliche Querbinden gebildet werden. Am Bauche herrscht auf den vordern Ringen die abstehende weissliche, auf den hintern die fahlgelbliche, anliegende, mehr schuppenförmige Behaarung vor. — Die Beine sind im Verhältnisse zur Körpergrösse des Insectes sehr kurz; die sparsame Beschuppung derselben ist fahlgelblich. — Die Flügel sind rein glasartig, nur von gewöhnlicher Grösse; die Adern ochergelblich, die Randader etwas brauner; die kleine Querader nur wenig vor der Mitte der Discoidalzelle, in unmittelbarer Nähe von der Wurzel der 2. Längsader.

**3. *Anthrax fornicata*, nov. sp. ♂.** — Gracilis, nigricans, thoracis dorso, scutello et abdomine tomento flavido cinerascens, pectore albido-cinereo, ventre pedibusque pallide flavescens, tarsis nigricantibus. Facies brevis, ad oris aperturam productum, tectiforme; alae cinereo-hyalinae, antice a basi usque ad cellulae submarginalis secundae initium fusciscentes. — Long. corp.  $4\frac{1}{4}$  lin. — long. al.  $3\frac{1}{2}$  lin.

Sie gleicht in ihrem Ansehen *Anthrax Hesperus* gar sehr, obgleich sie mit ihr in keiner nähern Verwandtschaft steht. — Kopf schwarz mit ochergelblicher Bestäubung, welche indessen nur auf dem vordern Theile der Stirn und am untern Theile des Hinterkopfes deutlicher ist. Die Bildung des Untergesichtes ist ganz so, wie sie Wiedemann von *Tomomyza anthracoides* beschreibt; es ist nämlich sehr kurz und nach unten hin dachförmig vorwärts gehend. Die Mundöffnung selbst ist lang und verhältnissmässig weit. Die kurze Behaarung des Untergesichtes ist schwarz, an den Seiten zum Theil gelblich. Die etwas unter die Augen herabgehenden Backen sind glänzend schwarz. — Fühler schwarz, ziemlich nahe bei einander stehend; das 1. Glied kurz und dick; das 2. napfförmig, beide mit kurzer schwarzer Behaarung; das 3. Glied umgekehrt birnförmig, gegen das Ende hin nicht sehr dünn; der Griffel deutlich 2gliedrig, das 1. Glied desselben dick. Stirn breit, undeutlich gefurcht, dicht schwarzhaarig. Hinterkopf mit gelblicher, nur ganz gegen den Scheitel hin mit schwarzer Behaarung; der hintere Augenrand ungewöhnlich breit und die Einbuchtung des Auges verhältnissmässig tief. — Die Oberseite des Thorax ist mit anliegenden feinen Filzhärchen bekleidet, welche derselben durch ihre gelbe Farbe ein gelbgraues Ansehen geben; dazwischen stehen aufgerichtete schwarze Härchen, die in der Gegend vor dem Schildchen besonders zahlreich sind; in der Schultergegend und an dem obern Theile der weissgrauen Brustseiten steht gelbe Behaarung, auch sind die Borstchen über der Flügelwurzel gelblich. — Das Schildchen und die Oberseite des Hinterleibes sind ganz in

derselben Weise befilzt und behaart, wie die Oberseite des Thorax; der 1. Hinterleibsring ist mit langer gelblicher Behaarung besetzt, welche sich von da am Seitenrande noch auf die folgenden Ringe fortsetzt, während weiterhin am Seitenrande die schwarze Behaarung ganz vorherrschend wird. Der Seitenrand des Hinterleibes hat auf den vordersten und hintersten Ringen dieselbe blassrothgelbliche Farbe wie der Bauch. — Die Beine sind verhältnissmässig lang und schlank, die sparsame Beschuppung derselben gelbweisslich. — Flügel lang, ziemlich schmal, gegen die Basis hin keilförmig, graulich glasartig; die Vorderhälfte derselben hat eine braune Färbung, welche noch etwas weiter als bis zur Wurzel der Spitzenquerader reicht; die 2. Längsader am Ende mit starker, fast halbkreisförmiger Biegung; Spitzenquerader mit ansehnlichem rücklaufenden Anhang; kleine Querader auf dem 1. Drittheile der Discoidalzelle; erste Hinterrandszelle gegen das Ende hin keilförmig verschmälert; Discoidalzelle äusserst lang und sehr schmal, was daher rührt, dass die 3. Hinterrandszelle mit ihrem Hinterwinkel bis über die kleine Querader hinaufsteigt. — Trotz ihrer Uebereinstimmung mit *Tomomyza* im Bau des Untergesichtes, kann sie doch dieser Gattung, bei der der Hinterleib einen Abschnitt weniger haben soll, nicht beigezählt werden.

**4. *Bombylius floccosus***, nov. sp. ♂. — Ater, albo-villosus, abdominis margine fasciculis nigris albisque alternantibus vestito, alis ad marginem anteriorem nigricantibus. — Long. corp.  $2\frac{2}{3}$ — $3\frac{1}{2}$  lin.

Im Körperbau dem *Bombylius ater* nahestehend. Die Grundfarbe des Körpers ist tiefschwarz. Die Behaarung ist sehr lang und vorherrschend weiss. Der sehr lange und dichte Knebelbart besteht oben und an den Seiten aus schwarzen, inwendig und unten aus weissen Haaren. Fühler schwarz, das 3. Glied lang und äusserst schmal; die Behaarung der beiden ersten Glieder ist sehr lang, auf der Oberseite ohne Ausnahme schwarz, auf der Unterseite grösstentheils weiss. Die Augen stossen zwischen Scheitel und Vorderstirn vollständig zusammen; die anliegende, filzartige weisse Behaarung dieser letztern bildet jederseits einen deutlichen, wenn auch nicht scharfbegrenzten Fleck. Rüssel schwarz, fast so lang wie die Vorder-schienen und das 1. Fussglied zusammen. Behaarung des Hinterkopfes weisslich, mit sehr langen schwarzen Haaren am hintern Augenrande. Ocellendreieck mit sehr langen schwarzen Haaren. Thorax mit langer weisslicher Behaarung, welcher in der Schultergegend und am vordern Theile der Brustseiten viele schwarze Haare beigemengt sind; auch stehen über der Flügelwurzel und am Hinterrande des Schildchens einzelne, weniger leicht bemerkbare schwarze Haare. Hinterleib auf der Oberseite mit sparsamen weisslichen Haarfilz und mit langer, aber sparsamer Behaarung, welcher am Hinterrande jedes Ringes lange schwarze Haare beigemengt sind. Der Seitenrand des Hinterleibes ist mit dichten, langen Haarschöpfen, die

abwechselnd von schwarzer und weisser Farbe sind, besetzt; der Haarschopf am Hinterleibsende selbst, ist minder lang und weiss. Der Bauch ist mit langer weisser Behaarung besetzt; nur da, wo die hintersten schwarzen Haarschöpfe stehen, ist dieselbe schwarz. Die Schenkel und Schienen der schwarzen Beine sind zum Theil weiss beschuppt; die lange Behaarung auf der Unterseite der Schenkel besteht aus langen schwarzen und aus weisslichen zarteren Haaren; die gewöhnlichen Stachelborsten sind alle schwarz, an der Unterseite der Hinterschenkel stehen nur etwa 5 oder 6. — Flügel glasartig grau, am Vorderrande mit braunschwarzer, ganz allmählig verwaschener und um die Adern sich mehr sammelnder Färbung; die Queradern in der Nähe der Basis der Discoidalzelle und die kleine Querader, welche kaum jenseit der Mitte der Discoidalzelle steht, schwärzlich gesäumt.

**5. *Promachus microlabis*, nov. sp. ♂.** — Cinereus, abdominis fasciis transversis nigris; pedes pallide rufo-testacei, femoribus antice et superius, tibiis anterioribus antice, posticis apice tarsisque posterioribus totis nigris; alae hyalinae. — Long. corp.  $10\frac{1}{4}$  lin. — long. al. 8 lin.


Dem *Promachus mustela* ausserordentlich nahe verwandt, doch von ihm an der mehr weissgrauen Körperfarbe, der vorherrschend weisslichen Behaarung, der mehr gelblich ziegelröthlichen Färbung der Beine und besonders an den deutlichen schwarzen Querbinden des Hinterleibes sehr leicht zu unterscheiden. — Untergesicht weiss bestäubt; Knebelbart gelblichweiss, oben nur mit einigen, wenig bemerkbaren schwarzen Haaren; die lange Behaarung auf dem über ihm liegenden Theile des Untergesichtes weiss. Fühler schwarz, die beiden ersten Glieder mit schwarzer und weisser Behaarung. Stirn an den Seiten und auf dem kleinen Ocellenhöcker mit ziemlich zarten schwarzen, sonst mit weissen Haaren. Hinterkopf weiss bestäubt und weissbehaart, der Borstenkranz oben schwarz. Backenbart weiss. Taster schwarz mit gelblichweisser Behaarung. — Behaarung des Thorax zart, kurz, schwarz, gegen das Schildchen hin länger; am Vorderrande, über der Flügelwurzel und am äussersten Hinterrande ist sie weisslich; die stärkeren Borsten sind sämmtlich schwarz. Die dünne Bestäubung des Thorax ist überall weisslich, nur auf einer kleinen Stelle vor dem Schildchen graubräunlich. Schildchen graubräunlich bestäubt und mit weisser Behaarung und mit schwarzen Borsten besetzt. Brustseiten weisslich behaart. Deckschüppchen weisslich gewimpert. Der Seiten- und Hinterrand jedes Hinterleibsringes ist in grosser Ausdehnung und ziemlich scharfer Begränzung hellaschgrau, so dass auf jedem Ringe eine schwarze, an beiden Enden abgekürzte und an den Hinterecken abgerundete, schwarze Vorderrandsbinde entsteht. Die Behaarung des Hinterleibes ist an den vordern Ringen ziemlich lang, wird aber nach hinten hin immer kürzer, auf dem Grauen ist sie weisslich, auf dem Schwarzen schwarz; am Hinterrande des ersten

Ringes sind ihr schwarze Haare und an den Seitenecken desselben eine oder einige schwarze Borsten beigemengt. — Die schwarze Haltzange des Männchens ist klein und eben so schmal wie bei *Promachus mustela*, oben von einem weissen Haarschopf zum Theil verdeckt, an der Basis des Unterrandes mit schwarzen, sonst mit weissen Haaren besetzt. — Hüften aschgrau wie die Brustseiten, mit ohne Ausnahme weisslicher Behaarung und Beborstung. Die Grundfarbe der Beine ist ziegelröthlich; die Ober- und Vorderseite der Schenkel ist schwarz, eben so ist die Vorderseite der Vorder- und Mittelschienen gefärbt, während sich an den Hinterschienen die schwarze Färbung der Vorderseite erst gegen das Ende derselben hin bemerklich macht. Die Farbe der Schenkel und Schienen erhält durch die ganz vorherrschend weisse, anliegende Behaarung derselben ein mattes, gedämpftes Ansehen; auf der Oberseite der Vorderschenkel, wo sie schwarz ist, tritt auch die schwarze Grundfarbe viel deutlicher hervor; dasselbe ist auf der Oberseite der Hinterschenkel gegen die Spitze hin der Fall. Die Vorderfüsse sind ziegelröthlich mit gelblichweisser Behaarung und gelblichen Stachelborsten; Mittel- und Hinterfüsse schwarz, grösstentheils schwarz behaart, schwarzborstig. — Flügel sehr lang und schmal, glasartig mit wässrigbraunem Farbentone, dunkelbraunadrig; die hintere oder 3. Submarginalzelle etwas kürzer als bei *Promachus mustela*, so dass ihre Basis (auf der vierten Längsader gemessen) dem Flügelrande ein klein wenig näher liegt, als der gewöhnlichen kleinen Querader.

**6. *Eumerus punctifrons*, nov. sp. ♀.** — Aeneus, antennis pedibusque nigris, tibiis basi rufescentibus, femoribus, tibiisque posticis valde incrassatis, longe albido-pilosis; frons tota albido-pollinosa, opaca, distinctissime punctulata. — Long. corp. 2½ lin.

Untergesicht mit weisslicher Bestäubung und mit langer dichter weisser Behaarung. Fühler schwarz, das 3. Glied eirund, an der Spitze nicht deutlich abgestutzt. Die Stirn ist von mittlerer Breite, welche bis zum Scheitel hinauf ganz allmählig abnimmt; sie ist überall mit weisslicher, oder vielmehr etwas grauweisslicher Bestäubung bedeckt und dadurch matt, selbst in der Ocellengegend, obgleich da die Bestäubung etwas dünner ist; die Punktirung derselben ist auffälliger als bei den anderen Arten, weil die eingestochenen Punkte die erzgrüne Grundfarbe sehen lassen. Die Behaarung der Stirn ist ziemlich lang und dicht, überall von weisser Färbung, welche nur in der Ocellengegend etwas weniger rein ist. Die Behaarung der Augen ist kaum wahrzunehmen. Die Oberseite des Thorax ist dunkelschwarzgrün, auf der Mitte etwas in das düstere Violett ziehend; die gewöhnlichen weissen Striemen sind nicht deutlich, doch bemerkt man am Vorderrande des Thorax ihren Anfang. Das Schildchen ist etwas glänzender schwarzgrün. Thorax und Schildchen sind mit verhältnissmässig ziemlich langer weisslicher Behaarung dicht besetzt. Hinterleib dunkel grünschwartz, hin und

wieder etwas kupfrig, auf der Mitte schwarz, ziemlich glänzend; die drei Paar weissen Mondchen sehr deutlich, stark vorwärts gerichtet, besonders die des hintersten Paares. Die Behaarung des Hinterleibes ist auf dem Mittelstriche schwarz, an den Seiten und auf dem grössten Theile des vierten Ringes weisslich und ziemlich lang. Beine schwarz, die Hinterschenkel und Hinterschienen mehr schwarzgrün; die alleräusserste Spitze der Schenkel und die Basis der Schienen rothbräunlich, die Füsse aber ganz schwarz. Die Hinterschenkel sind ausserordentlich verdickt, auf dem letzten Drittheile der Unterseite gezähnt, ausser an der Hinterseite mit dichter weisslicher Behaarung besetzt, welche auf der Oberseite, ganz besonders aber an der Unterseite eine ziemlich ansehnliche Länge hat; auch die Hinterschienen sind stark verdickt; ihre grösste Dicke liegt etwas jenseits der Mitte; sie sind mit weisslicher Behaarung besetzt, welche an der Aussen- seite derselben dicht und lang ist. Flügel graulich glasartig mit schwarz- braunem Randmale und mit nur sehr sanft eingebogener dritter Längsader. Die matte Stirn und die Bildung der Hinterbeine unterscheiden diese Art von allen bekannten Arten hinlänglich.





# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1857

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Löw Friedrich Hermann

Artikel/Article: [Nachricht über syrische Dipteren. 79-86](#)